Amt, Datum, Telefon

660 Amt für Verkehr, 13.08.2024, 51-29 82
660.3 - Dirk Vahrson

Drucksachen-Nr.

8420/2020-2025

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Brackwede	12.09.2024	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	17.09.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Umbau Hauptstraße – Sachstand und Termine

Betroffene Produktgruppe
11.12.04 ÖPNV

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen
keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan
keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

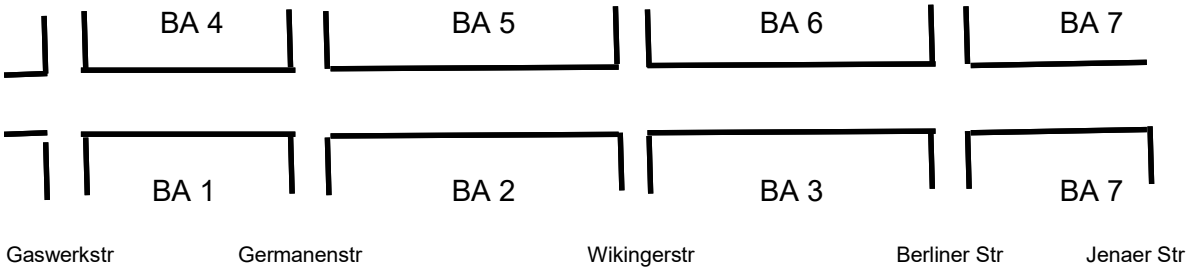
Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 19.10.2023, Dr. Sachen Nr. 6877/2020-2025

Sachverhalt:

Die Verwaltung informiert über den aktuellen Projektstand zum Umbau der Hauptstraße in Brackwede.

Stand der Hauptbaumaßnahme

Die Hauptbaumaßnahme zum Umbau der Hauptstraße wurde in sieben Bauabschnitte aufgeteilt.



Die Bauabschnitte 1 und 2 auf der Südseite zwischen der Gaswerkstraße und der Wikingerstraße sind weitgehend abgeschlossen. Die Hochbahnsteige Gaswerkstraße und Normannenstraße sind zur Hälfte errichtet, große Teile der Gehwegflächen wurden gepflastert, und die Hälfte der insgesamt 107 Säulenhainbuchen sind bereits gepflanzt worden.

Aktuell laufen die Arbeiten in vier Bauabschnitten, d. h. im Bauabschnitt 3 auf der Südseite zwischen Wikinger Straße und Berliner Straße und in den Bauabschnitten 4 - 6 auf der Nordseite von der Gaswerkstraße bis zur Bodelschwinghstraße / Berliner Straße parallel.
Anfang Oktober kommt der 7. Bauabschnitt als letzter zwischen der Berliner Straße und Ziehrerstraße hinzu.

Insgesamt sind aktuell sechs Baukolonnen auf der Hauptstraße tätig. Damit arbeiten rund 30 Personen von montags bis freitags daran, das Bauziel zu erreichen.

Mit dem Weihnachtsgeschäft Dezember 2024 wird ein großer Teil der Hauptstraße von der Salierstraße bis zur Wikingerstraße für den Rad-, Auto- und Anlieferverkehr in beide Fahrtrichtungen freigegeben. Eine hohe Anzahl an Parkplätzen direkt an der Straße kann dann wieder genutzt werden.
Fußgänger und Kunden der Brackweder Geschäfte erreichen ihre Ziele dann ebenfalls wieder nahezu uneingeschränkt und ohne baustellenbedingte Einschränkungen. Die Arbeiten in den Bauabschnitten zwischen Gaswerkstraße und Wikingerstraße werden bereits bis 30. November abgeschlossen sein. Damit sind dann die Bauabschnitte 1,2,4 und 5 weitgehend fertiggestellt.

Die Bauarbeiten zwischen Wikingerstraße und Berliner Straße sowie die Arbeiten zwischen Berliner und Jenaer Straße können erst im Mai des kommenden Jahres abgeschlossen werden.

Faktoren für den veränderten Zeitplan:

1. Schlechtere Baugrundverhältnisse, zusätzlicher Leitungsbau

   Es war auf Grundlage von Gutachten angenommen worden, dass der Baugrund auf einer Länge von 300 m ertüchtigt werden musste. Tatsächlich wurde ein nicht so tragfähiger Boden angetroffen, sodass der Boden auf einer Länge von 1.200 m verbessert werden musste. Dafür musste 30-50 cm tiefer ausgehoben werden. Neben dem Mehraufwand für den Bodenaustausch konnten die unterhalb liegenden Leitungen nicht in ihrer Lage verleiben und mussten umfangreich umverlegt werden. Dies hatte zumindest den Vorteil, dass im Rahmen der nun erforderlichen Baumaßnahme auch vorausschauend alte Leitungen erneuert werden konnten, um nachhaltig für die nächsten Jahre Eingriffe in den Verkehrsraum zu vermeiden.

   Daraus ergab sich eine zusätzliche Bauzeit von etwa sechs Monaten.

2. Zusatzmaßnahmen an der Hauptwasserleitung auf der Nordseite

   Durch die tieferen Ausschachtungen verliefen die Tiefbauarbeiten deutlich näher an der sensiblen Hauptwasserleitung ZW 600. Es musste auf großer Länge deutlich kleinteiliger und langsamer gearbeitet werden, da ihre Beschädigung in jedem Fall vermieden werden musste. Große und schnelle Maschinen konnten hier nicht eingesetzt werden, es musste u.a. auf Handschachtungen zurückgegriffen werden.

   Daraus ergab sich eine zusätzliche Bauzeit von etwa einem Monat.

3. Dauerregen und Wintereinbruch

   Durch übermäßig starke Niederschläge im Winterhalbjahr 2023/24 und auch im Sommer 2024 mussten vorgesehene Asphaltierungsarbeiten mehrfach abgesagt werden. Die Arbeiten mussten aufgrund der Behinderungen durch Schnee und Frost im Winter 2023/24 teilweise sogar komplett eingestellt werden.
   Über den Jahreswechsel waren dann Anfang 2024 einige Asphaltmischwerke noch nicht wieder in Betrieb.

   Daraus ergab sich eine zusätzliche Bauzeit von etwa zwei Monaten.

4. Kanalbau

   Entgegen ersten Einschätzungen musste der Kanalbestand in deutlich größerem Rahmen saniert werden. Es mussten 50 Kanalschächte zusätzlich erneuert werden. Erst nach Freilegen der alten Schächte wurde die Erneuerungsbedürftigkeit festgestellt.

   Daraus ergab sich eine zusätzliche Bauzeit von etwa drei Monaten.

Zusammen ergaben die genannten Verzögerungsgründe und Zusatzarbeiten eine zusätzliche Bauzeit von 12 Monaten.

Folgende Maßnahmen wurden zur Verkürzung der Bauzeit vereinbart:

Um den vorgesehenen Zeitrahmen einhalten zu können, wurden mit der Baufirma Beschleunigungsmaßnahmen vereinbart. Es wurden zusätzliche Kolonnen und Verschachtelungen im Bauablauf eingeplant.

So konnte eine Verkürzung von etwa sieben Monaten erreicht werden.

Ergebnis

Aufgrund des erheblich größeren Bauumfangs und trotz der vereinbarten und wirkungsvollen Beschleunigungsmaßnahmen ergibt sich eine notwendige Gesamtverlängerung von fünf Monaten im Bauablauf, d.h. von Dezember 2024 auf Mai 2025.
Diese lässt sich auch nach intensiven Verhandlungen und Gesprächen mit der Baufirma nicht weiter optimieren oder reduzieren.

Die Prognose des Gesamtfertigstellungstermins Ende 2024 basierte im Frühjahr dieses Jahres auf dem damaligen Kenntnisstand.
Die vollumfänglichen Auswirkungen der v.g. Umstände waren zu dem Zeitpunkt nicht erkennbar.
Entgegen den Erwartungen waren u.a. die Baugrundbeschaffenheit und der Zustand der Infrastruktur noch ungünstiger als in den ersten Bauabschnitten.

Ausblick

Die Baumaßnahme wird weiter mit Hochdruck durchgeführt. Es wird ein großer Schwerpunkt darauf gelegt, die Abschnitte 1, 2, 4 und 5 zum 30.11.2024 abzuschließen. In den übrigen Bauabschnitten wird weiterhin ein besonderes Augenmerk auf die gute fußläufige Erreichbarkeit der Geschäfte und Gebäude gelegt.

Da die Stadtbahn Linie 1 voraussichtlich bis Mai 2025 nicht durch die Hauptstraße fahren kann, werden der Schienenersatzverkehr und ein ergänzendes Busangebot aufrechterhalten.

Beigeordneter **Adamski**	